

# Novemberrundschau

von Christina Müller

## Sozialwissenschaftliche Leseempfehlungen, kurz notiert

Heft 3 (2015) des **American Sociological Review** nimmt Wissenschaft und Medien unter die Lupe. Eran Shor, Arnout van de Rijt, Alex Miltsov, Vivek Kulkarni und Steven Skiena erklären in *A Paper Ceiling*, wie es zur *Persistent Underrepresentation of Women in Printed News* kommt, während Jacob G. Foster, Andrey Rzhetsky und James A. Evans das Verhältnis von *Tradition and Innovation in Scientists' Research Strategies* in den Blick nehmen.

Das Novemberheft des **Atlantic Monthly** diskutiert Fragen rund um das Thema Überwachung, etwa mit Amanda Ripleys Essay *Playing Defense Against the Drones*.

Um unbemannte Flugobjekte geht es auch in Heft 11 (2015) der **Blätter für deutsche und internationale Politik**, die Kai Biermanns und Thomas Wiegolds *Der Krieg der Drohnen* veröffentlichen. Weiterhin zu nennen ist der Aufsatz *Der transpazifische Freihandelsschwindel* von Adam S. Hersh und Joseph Stiglitz. Eckhard Stratmann-Mertens reagiert auf den von Daniel Cohn-Bendit und Claus Leggewie im Oktober ventilierten Optimismus mit seinem skeptischen Beitrag *Flüchtlingsdebatte: Das Unbehagen wächst*. Und Navid Kermani schreibt über *Jacques Mourad und die Liebe in Syrien*.

Das **Berliner Journal für Soziologie** bringt in Heft 1-2 (2015) gleich zwei Schwerpunkte. Der erste unter dem Motto *Agonie der Entscheidung* enthält Aufsätze von Uwe Schimank (*Lebensplanung!? Biografische Entscheidungspraktiken irritierter Mittelschichten*), Juliane Böhme (*„Doing“ Laborexperimente - Eine ethnomethodologische Betrachtung der Praxis experimenteller Wirtschaftsforschung im Labor*) sowie Silja Samerski und Anna Henkel (*Responsibilisierende Entscheidungen. Strategien und Paradoxien des sozialen Umgangs mit probabilistischen Risiken am Beispiel der Medizin*). In der zweiten Hälfte der Ausgabe denken Andreas Gefken, Franziska Stockem, Petra Böhnke, Tobias Kämpf und Karina Becker über *Arbeit und Lebensführung* nach. Außerdem enthält das Heft einen Nachruf auf Ulrich Beck von Bernhard Giesen und einen zweiten auf Donald N. Levine von Hans Joas, letzterer mit dem schönen Titel *Aikido in Äthiopien, oder: Ein militanter Verfechter des Dialogs*.

Im Novemberheft von **Esprit** dreht sich alles um *La passion du complot*. Artikel beigesteuert haben Marc-Olivier Padis, Aurélie Ledoux, Gérald Bronner und viele andere.

Die **Feministischen Studien** befassen sich in Heft 2 (2015) mit *Nationalsozialismus und Geschlecht*. Claudia Bruns untersucht in diesem Zusammenhang *Die Grenzen des »Volkskörpers«: Interrelationen zwischen »Rasse«, Raum und Geschlecht in NS-Geopolitik und Kunst*.

In der Zeitschrift **Gender** (3/2015) stehen *Intellektuelle Frauen* wie Angela Dworkin oder Milena Jesenská im Mittelpunkt; die Herausgeberinnen des Schwerpunkts sind Jenny Bünnig, Barbara Holland-Cunz, Sigrid Metz-Göckel und Amrei Sander.

Die **Kultursoziologie** fragt in Heft 2 (2015): Gibt es einen *Eurozentrismus der Soziologie?*

Heft 3 der **Kritischen Justiz** bringt Beiträge zu CETA und TTIP, aber auch zu den NSU-Morden und zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Dieter Deiseroth schreibt derweil über *Uli Schöler, Wolfgang Abendroth und den „realen Sozialismus“*.

Heft 4 (2015) von **Le Débat** befasst sich mit *Le multiculturalisme comme réalité et comme politique*. Die Ausgabe versammelt Fallstudien zu unterschiedlichen Ländern, aber auch allgemeinere Betrachtungen wie den Aufsatz *Le multiculturalisme comme religion politique* von Mathieu Bock-Côté.

In **Le Monde diplomatique** 11 (2015) geht es diesmal um Syrien, Russland, die Türkei, den Iran und das „System Eritrea“.

In der Ausgabe Nr. 798 (November 2015) des **Merkur** nehmen Franco Moretti und Dominique Pestre *Banksprech. Die Sprache der Weltbank-Jahresberichte* unter die Lupe. Martin Hartmann präsentiert unter dem Stichwort *Fröhlicher Fatalismus* kritische *Anmerkungen zu Hartmut Rosas Beschleunigungstheorie*. Kathrin Passig und Aleks Scholz predigen *Schlamm und Brei und Bits*.

In Heft 3 (2015) der **Politischen Vierteljahrsschrift** geht es um die *Eurokrise*. Dazu äußern sich Uwe Puetter, Katharina Holzinger, Berthold Rittberger, Thomas Winzen und viele andere.

In **Sinn und Form** 6 (2015) ist Hans Joas mit dem Aufsatz *Ein Christ durch Krieg und Revolution. Alfred Döblins Erzählwerk »November 1918«* vertreten.

Heft 4 (2015) der **Soziologischen Revue** versammelt Beiträge von Thomas Alkemeyer über *Verkörperte Soziologie - Soziologie der Verkörperung*, von Rainer Schützeichel über *Searle und die Soziologie* sowie von Stefan Hradil über *Leistung, Markt oder Macht?*.

In Heft 2 (2015) der **WestEnd** sind vertreten: Axel Paul und Anne Härtel mit dem Text *Gewaltzwang. Geschichte, Krieg und Organisation der Lord's Resistance Army*, Tom Holert und Mark Terkessidis mit *Der Würgeengel in der Vierten Welt. Kreuzberg als Fall gegenwärtiger Urbanität* sowie Hannes Bajohr mit *Die Einheit der Welt. Hannah Arendt und Hans Blumenberg über die Anthropologie der Metapher Kapitalismus*. Vervollständigt wird das Heft durch einen von Axel Honneth herausgegebenen Schwerpunkt zu John Williams' Collegeroman *Stoner*, mit Beiträgen von Eva Illouz, Julika Griem, Frieder Vogelmann, Barbara Carnevali sowie Honneth selbst.

Die **Zeitschrift für Ideengeschichte** bittet in Heft IX/4 (2015) zur *Party* - geladen sind Aleida Assmann, Heinz Bude, Hans Magnus Enzensberger, Philipp Felsch, Petra Gehring, Friedrich Wilhelm Graf und viele weitere.

---